

Wahlprogramm FDP 2024

Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

immer kurzfristigere Ereignisse verlangen uns immer schnellere Entscheidungen ab.

Für eine konzeptionell durchdachte, nachhaltige und auf Dauer finanziell solide Stadtentwicklung bedarf es langfristig durchdachter Konzeptionen.

Bei den immer schnelleren Entscheidungen werden die Freien Demokraten vor allem darauf achten, diese vorab auf Ihre Zukunftsfähigkeit und entsprechende Auswirkungen zu prüfen.

Mobilität & Parksituation

Sicheres und sauberes Stralsund

Wohnen und Bauen

Wirtschaft & Tourismus

Sport

Kultur & Attraktionen

Hohe Bildungsqualität von KITA bis Ausbildung

Mit Ihrer Stimme wollen wir eine langfristig angelegte, nachhaltig finanzierte Weiterentwicklung unserer Hansestadt Stralsund vorantreiben.

Mobilität & Parksituation

Wir Freie Demokraten setzen uns für die Entwicklung integrativer Verkehrskonzepte ein, welche die Mobilitätsinfrastruktur in und um Stralsund verbessern. In Stralsund sollte die freie Wahl des Verkehrsmittels einen hohen Stellenwert haben. Wir stehen entschieden gegen willkürliche Verkehrsentscheidungen, die den Bürgerinnen und Bürgern ihre Mobilitätsfreiheit nehmen. Stattdessen befürworten wir ausgewogene Investitionen, die sowohl den Straßenbau als auch den ÖPNV und die Radinfrastruktur gleichermaßen berücksichtigen. So stellen wir sicher, dass unsere Stadt für alle, die hier leben, arbeiten und uns besuchen, zugänglich und erlebbar bleibt.

Wir fordern eine Evaluierung durch die zuständige Behörde bezüglich der Fahrradschutzstreifen, um einen effizienten Verkehrsfluss innerhalb der Hansestadt zu gewährleisten. Den Freien Demokraten ist die Mobilität und Sicherheit der Fahrradfahrer wichtig. Diese muss jedoch im Einklang mit der Mobilität der Autofahrer der Hansestadt stehen. Auch in Zeiten der Verkehrswende ist das Auto das wichtigste Verkehrsmittel für viele Einwohner unserer Hansestadt und im Umland, damit sie den Einzelhandel, die Kultur oder die Medizinische Versorgung erreichen können.

Weiterhin setzen wir uns für den Erhalt und die Schaffung von Parkraum im innenstadtnahen Raum ein. Dieser sollte in Anzahl und Qualität mindestens den wegfallenden Parklätzen entsprechen, damit Einzelhändler, Gastronomen und alle Dienstleistungsunternehmen ihre Kunden erhalten bleiben.

Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV):

Wir Freie Demokraten wollen eine Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen zwischen Umland und Stralsund, sowie innerhalb Stralsunds. Dies gilt nicht nur für den Pendler-, Schüler- und Einkaufsverkehr zu den normalen Geschäftszeiten, sondern auch für die Wochenend- und Nachtzeiten. Alle in einer Region lebenden Menschen sollen an Kultur- und Gastronomieangeboten auch in den Innenstädten mit oder ohne Benutzung des Autos teilhaben können.

Fahrradstraßen und Fahrradstellplätze:

Wir Freie Demokraten wollen den weiteren Ausbau des Radwegenetzes für die Hansestadt Stralsund.

Ein Anfang ist gemacht, doch muss des Radverkehrsnetz konsequent durch die Stadt laufen und alle Teile der Stadt miteinander verbinden. Insbesondere für die Stadtteile Knieper, Knieper-West und Grünhufe in Richtung der Innenstadt sollten die Verbindungswege ausreichend bemessen sein. Das sehen wir als wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz in unserer Stadt.

In unserer Hansestadt sollte es möglich sein, als Radfahrer gut, schnell, sicher und unberührt von der Kollisionsgefahr mit dem Straßenverkehr durch die Stadt zu kommen. Fahrradstellplätze müssen an allen öffentlichen Hotspots ausreichend vorhanden sein.

Park & Ride:

Wir Freie Demokraten wollen, dass das Park & Ride System neu gedacht wird. Das Parken außerhalb der Innenstadt macht nur dann Sinn, wenn jeder schnell und unkompliziert in die Innenstadt, zum Museum oder zu Freunden und Veranstaltungen kommt.

Hierbei soll das Parkticket gleichzeitig ein ÖPNV-Ticket sein. Die Einbindung von autonomen Fahrzeugen oder anderer neuer Technologien halten wir für einen guten Lösungsansatz.

Verkehr und Instandhaltung:

Straßenbauarbeiten sollen zukünftig längerfristig vorab den Anwohnern und Wirtschaftsbetrieben angezeigt werden, um Vorbereitungen zu ermöglichen. Zudem sind die Bauarbeiten schnellstmöglich durchzuführen, um die Verkehre sowohl zu den betroffenen Wohngegenden als auch zu den Dienstleistungs- und Handelsunternehmen nicht unnötig lang zu behindern. Gleichzeitig fordern wir eine bessere Koordinierung der einzelnen Maßnahmen.

Wirtschaft & Tourismus

Gewerbesteuerhebesatz:

Uns Freien Demokraten liegt der Mittelstand sehr am Herzen. Der Gewerbesteuerhebesatz, der in Stralsund 445% beträgt, liegt weit über dem Bundesdurchschnitt.

Wir möchten den Gewerbesteuerhebesatz daher mittelfristig senken. Das hilft uns neue Unternehmen für Stralsund zu gewinnen. Insbesondere möchten wir Start-Up-Unternehmen fördern.

Einzelhandel – Dienstleitungen:

Wir Freie Demokraten begrüßen es, dass sich der Strelapark erweitert. Auch eine Ansiedlung von XXXLutz begrüßen wir dann, wenn eine Standortverknüpfung verkehrstechnisch unproblematisch zur Innenstadt und dem Strelapark gelingt. Nur so werden dauerhaft alle Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorte dauerhaft gestärkt. Für eine historische Altstadt mit hanseatischem Flair und Weltkulturerbe-Status ist ein florierender Handel elementarer Bestandteil.

WLAN an öffentlichen Plätzen:

Wir Freien Demokraten setzen uns dafür ein, dass freies WLAN an allen öffentlichen Einrichtungen und Plätzen weiter ausgebaut wird.

- Rathaus
- Museen
- Parkhäuser
- öffentliche Einrichtungen / Verwaltung
- Kultur und Sportstätten

Digitale Parkleitsysteme:

Wir Freie Demokraten sprechen uns für digitale Parkleitsysteme aus. Außerdem wollen wir unsere Parkplatz- und Verkehrsinformationen noch besser in Navigationsdienste, wie Google Maps uvm., integrieren lassen. So können Autofahrer schon frühzeitig sehen, wo freie Stellplätze zur Verfügung stehen.

Digitale Antragsverfolgung in Ämtern und Behörden:

Wir Freie Demokraten möchten die Chancen der Digitalisierung nutzen. Wir setzen uns für eine digitale Verwaltung ein, um Prozesse und Vorgänge zu beschleunigen und zu entbürokratisieren. Wir möchten den Bürgern zusätzlich die Möglichkeit eröffnen ihre eingereichten Anträge, Formulare und Sonstiges digital zu verfolgen.

Wie bei der digitalen Paketverfolgung kann man dann einsehen, wo sich ein Antrag befindet, wer ihn bearbeitet und wie lange der Prozess andauert. Digitalisierung muss aber auch ein Effizienzmittel werden, um in der Verwaltung Zeit und Kosten zu sparen.

Mängelmelder in der Praxis:

Wir Freie Demokraten begrüßen das Prinzip von Mängelmelder-App. Mit dieser können sie schon heute beschädigte und verschmutzte Sachgegenstände, Funklöcher oder Müllablagerungen melden. Die Meldungen werden direkt an die zuständige Stelle gemeldet und zeigen den aktuellen Bearbeitungsstand an.

Die Mängel sollen in Zukunft zeitnaher abgestellt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Prinzip weiter ausgebaut und intensiviert wird. In der Verwaltung muss dieses zu effektiverem Handeln führen.

Mittelstand und Steuerpolitik:

Um regionale mittelständische Unternehmen zu fördern, setzen wir uns dafür ein, dass bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen die lokale Bezogenheit der Unternehmen eine größere Gewichtung erhält.

Wir setzen uns dafür ein, dass bis zur Einführung der neuen Grundsteuer keine Hebesatzerhöhungen beschlossen werden.

Wir planen die lokale Wirtschaft durch gezielte Unterstützungsprogramme, Förderung von Startups und kleinen Unternehmen mit der Schaffung eines Unternehmensnetzwerkes zu stärken.

Tourismus und Innenstadt:

Wir Freie Demokraten wollen das „Innenstadt“ neu gedacht wird.

Die Innenstadt soll nicht nur aus Museen und Shopping bestehen – wir brauchen auch Verweilplätze und eine gute Erreichbarkeit.

Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass Veranstaltungen für Jung und Alt regelmäßiger stattfinden sollen.

Wir stellen uns vor, dass

- die Kinderbetreuung durch den zeitweiligen Aufbau von Spielplätzen
- Etablierung von Popup Stores
- Neue Events z.B. Weihnachtssingen und Abendmärkte
- Attraktive Barrierefreie Laufwege z.B. Lichtillumination

den Tourismus stärken und den Einzelhandel, sowie das Dienstleistungsgewerbe weiter nach vorne bringen.

Wohnen - Bauen

Für attraktiven, bedarfsgerechten Wohnraum:

Die Versorgung der Bevölkerung mit bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum steht für uns Freie Demokraten im Mittelpunkt.

Grundsätzlich ist eine starke Nachfrage nach Wohnraum ein positives Zeichen für die Entwicklung in der Hansestadt Stralsund. Gleichzeitig ist Wohneigentum für uns ein Stück persönliche Freiheit und ein wichtiger Beitrag zur Altersvorsorge.

Deshalb setzen wir uns dafür ein, auch auf kommunaler Ebene Maßnahmen zur Erleichterung der Schaffung von Wohneigentum voranzutreiben.

Zur Unterstützung der Eigentumbildung treten wir Freie Demokraten für die Mobilisierung von mehr Bauflächen sowie die Beschleunigung von Bebauungsplanverfahren ein.

Im Sinne einer zügigen Schaffung von Wohnraum sind weiterhin maßvolle, bürokratiearme Genehmigungsprozesse und die Vereinfachung von Umnutzungsverfahren erforderlich.

Kommunaler Ordnungsdienst:

Wir Freie Demokraten fordern den Ausbau der Zusammenarbeit des kommunalen Ordnungsdienstes mit der Polizei, um anstehende Aufgaben effizient zu gestalten.

Das Aufgabengebiet des kommunalen Ordnungsdienstes soll auch die Mängelmeldung umfassen.

Veranstaltungen:

Wir Freie Demokraten fordern, dass plastikfreie Einwegverpackungen u.a. aus PLA bei sämtlichen Veranstaltungen in der Hansestadt eingeführt werden.

PLA besteht aus erdölfreien Stoffen und ist von Natur aus abbaubar.

Dazu sollen alle Veranstalter angehalten werden, sich zu beteiligen.

Mit noch mehr Abfallbehälter und regelmäßigen Entleerungen, wollen wir unsere Hansestadt noch ein bisschen sauberer werden lassen.

Mobile Polizeiwachen für Stralsund:

Wir Freie Demokraten fordern mobile Polizeiwachen für Grünhufe und Knieper West.

Außerdem setzen wir uns für mehr Beamte in der Kriminalpolizei und im Streifendienst ein. Wir wollen dafür sorgen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wohnumfeld sicher fühlen.

Spielplätze und Fußgängerzonen:

Wir Freie Demokraten wollen die vorhandenen Spielplätze und Fußgängerzonen erneuern und sauber halten.

Unsere Partei möchte den Kindern ein sicheres und sauberes Spielerlebnis, und den Eltern einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen.

Des Weiteren fordern wir eine strikte Durchsetzung und Kontrolle der sogenannten Bannmeilen bezüglich des Konsums von Cannabis in der unmittelbaren Umgebung von Schulen und Kindergärten, sowie Fußgängerzonen.

Den Freien Demokraten ist der Schutz der Kinder und Jugendlichen wichtig.

Hohe Bildungsqualität von KITA bis Ausbildung

Kindertagesstätten endlich als Bildungseinrichtungen begreifen:

Bildung beginnt schon im Kindergarten. Ein umfassendes Angebot an Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen ist für uns Freie Demokraten ein maßgeblicher Baustein für die Zukunft unserer Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit einer Vielzahl freier Träger wollen wir die Vielfalt des Angebots erhalten und ausbauen. Aus Sicht der Freien Demokraten sind die Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen, die einen elementaren Beitrag zur frühkindlichen Erziehung leisten.

Dieses kann nicht allein auf dem Rücken der Kommunen lasten, hier ist das Land viel mehr in die Pflicht zu nehmen.

Berufsschulen:

Neue Technologien und Methoden bieten Raum für Kreativität und Neugierde und werden immer wichtiger für aktiven Wissenstransfer während der Schule, sowie auch in der späteren Berufsausbildung.

Dies macht es selbstverständlich auch erforderlich, dass unsere Berufsschulen den digitalen Zeitgeist widerspiegeln.

Wir Freie Demokraten fordern, dass in den Berufsschulen des Kreises die hierfür erforderlichen materiellen Voraussetzungen geschaffen werden. Als Beispiel seien hier schnelleres Internet und flächendeckendes WLAN genannt.

Unmittelbar müssen die bausubstanziellen Voraussetzungen für Lehrer und Schüler verbessert werden.

Schulen in freier Trägerschaft:

Schulen in freier Trägerschaft bereichern die Vielfalt des Bildungsangebotes in unserer Stadt.

Wir Freie Demokraten möchten, dass diese Angebotsbreite erhalten bleibt und weiter ausgebaut wird. Aus unserer Sicht sollten die Schulen in freier und staatlicher Trägerschaft als gleichberechtigte Partner verstanden werden und gemeinsam für die Bedürfnisse und Lerngewohnheiten der Schülerinnen und Schüler die Bildungslandschaft in Stralsund bereichern.

Ganztagschulkonzepte:

Ganztagschulkonzepte sind bis 2026 verpflichtend umzusetzen!

Wir als Freie Demokraten sehen es als notwendig an, dass die Schulleitungen in Zeiten des Lehrermangels nicht erst dann mit der Suche nach außerschulischen Kooperationspartnern (z.B. Vereine) beginnen.

Die öffentlichen Gelder für solche Projekte des Landes sind bereits heute abrufbar.

Hochschule und Stralsunder Unternehmen besser vernetzen:

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine gezieltere Vernetzung ein. Ziel muss es sein, viele Studierende nach dem Studium in Stralsund zu halten. Entsprechend müssen sowohl Weiterbildungsperspektiven als auch berufliche Perspektiven vor Ort stärker aufgezeigt werden. Der maritime Gewerbepark bietet dafür neue Chancen.

Die Hansestadt Stralsund muss hier durch Maßnahmen gezielter unterstützen. Als Beispiel seien hier Mittelstandsrunden an der Hochschule mit Unternehmen genannt.

Als Freie Demokraten stehen wir für eine noch bessere Kommunikation zwischen Wirtschaft, Stadt und Hochschule.

Kultur & Attraktionen

Alle Bereiche wie Theater, bildende Kunst, Musik, Literatur, Museen, das Welterbe, Heimatpflege und das immaterielle Kulturerbe (z.B. Etablierung eines Warenhausmuseums) sollen gefördert werden.

Wichtig und sinnvoll ist eine Förderung kultureller Projekte und kultureller Veranstaltungen.

Für uns ist es wichtig, Kultur zu schaffen und ihr einen Raum zu geben. Wir haben den Anspruch, allen die Möglichkeit zu bieten, unabhängig von finanziellen Mitteln, Kultur zu schaffen und Kultur zu erleben.

Dabei soll Kreativität in Eigenverantwortung gestärkt und bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Veranstaltungsort für Festivals, Konzerte & sonstiges:

Wir Freie Demokraten wünschen uns für Stralsund einen allgemeinen städtischen Veranstaltungsort für Events wie Konzerte, Sportereignisse, Freilichttheater und Weiteres mehr. (Prinzip der ehemaligen Freilichtbühne)

Als idealen Ort dafür sehen wir den Sportplatz auf dem Dänholm oder das Areal der Lokschuppen dazu geeignet. Diese möchten wir zu einer Mehrzweckarena weiterentwickeln um dort zukünftig Großveranstaltungen durchführen können.

Attraktivität des Stadthafens verbessern:

Im Rahmen der weiteren Sanierung unseres Stadthafens, wollen wir den attraktiven Ausbau zu einem Wohn-, Geschäfts- und Erlebnisviertel bis zum Rügendamm-Bahnhof weiter vorantreiben.

Sport

Wir als Freie Demokraten messen dem Sport gerade nach Corona eine noch höhere gesellschaftspolitischere Bedeutung zu und bekennen uns zur Förderung des Breiten-, Leistungs- und Behindertensports.

Auch in schwierigen Haushaltslagen dürfen die städtischen Zuschüsse nicht gekürzt werden, da die Mittel für die Vereine real seit Jahren sinken.

In einer Zeit, in der die Mitgliederzahlen in den Sportvereinen steigen, die Anzahl der Ehrenamtlichen aber sinkt, kommt den vielen ehrenamtlich Tätigen eine besondere Bedeutung zu.

Wir treten dafür ein, dass den Ehrenamtlichen die Arbeit erleichtert wird, damit sie sich auf ihre sportfachliche Tätigkeit konzentrieren können. Dabei geht es uns um Bürokratieabbau und dabei insbesondere um die Vereinfachung bei der Beantragung von Sportstättenkapazitäten, Fördermitteln und Genehmigungen. Dabei sollten vor allem digitale Lösungen umgesetzt werden.

In besonderer Weise möchten wir den Sport von Kindern und Jugendlichen fördern.

Vor allem nach Corona und in einer digital werdenden Zeit kann der Sport in besonderer Weise zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen beitragen. Er trägt zudem zur Integration wesentlich bei und prägt unsere Kinder und Jugendlichen in Gemeinschaftsgeist, Willensstärke, Verlässlichkeit usw. und schafft so wesentliche Grundlagen beim „Werden“ der Persönlichkeit.

So fordern wir:

1) Erhöhung der finanziellen Mittel für Instandsetzungsmaßnahmen in den Sportstätten

Durch knappe Haushaltsmittel wird es zu Verzögerungen bei der Umsetzung neuer Sportstättenprojekte kommen. (Prioritätenliste der Hansestadt Stralsund).

Auch deshalb darf an Instandsetzungsmaßnahmen für die vorhandenen Sportstätten nicht weiter gespart werden. Dies würde uns langfristig auf die Füße fallen.

Eine Erhöhung der finanziellen Mittel hierfür auf das Niveau früherer Jahre muss aus unserer Sicht erfolgen, um langfristig irreparable Schäden abzuwenden.

2) Große Runde des Sports

Die Große Runde des Sports soll dauerhaft etabliert werden, um mit dieser Plattform mehr Kooperationen und Gemeinschaftsprojekte zwischen den Vereinen untereinander, wie auch mit der Hansestadt Stralsund, den Schulen und der Hochschule umzusetzen.

Mit dieser Plattform können die Vereine

- ihre Ideen und Interessen der Vereine bündeln,
- sich über den Bedarf und die Möglichkeiten an Trainings – und Lagermöglichkeiten verständigen
- für die Planung zukünftiger Projekte, wie auch bei bestehenden Objekten, Bedarfsanalysen erstellen und an Nutzungskonzeptionen mitwirken
- zukünftige Gemeinschaftsaktionen kooperativ planen
- eine Zusammenarbeit mit den Schulen (z.B. Sichtung, Aufbau von Sportförderklassen) forcieren

3) Sportcampus Andreas Behm (auf dem Gelände der Jahnsportstätte)

Mit der Etablierung von Übernachtungsmöglichkeiten, einem Office Sharing, einem Konferenzraum hat der Stadtsportbund zuletzt hervorragende Nutzungsmöglichkeiten für einen Ort des Treffens und Verbindens geschaffen, welcher besser genutzt werden sollte.

Die Möglichkeit von Trainingslagern in unserer schönen Hansestadt wirkt auf auswärtige Vereine attraktiv und sollte besser beworben werden.

4) Nachwuchsleistungssport fördern durch Kooperation Schule und Verein

Durch abgestimmten Unterricht zwischen Verein und Schule schaffen Sportförderklassen eine Grundvoraussetzung für eine bessere Leistungsentwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Wir sehen es als Ziel, diese Möglichkeit in Stralsund wieder zu beleben. Die FDP wird den Förderverbund hier bei seiner Arbeit unterstützen. Die Vereine könnten punktuell in den Sportunterricht einbezogen werden. Dabei erhöht sich die Attraktivität in der Sportstunde. Aus Vereinssicht wäre eine Möglichkeit der Sichtung gegeben. Für eine Perspektive nach der Schule wollen wir auch die Kooperation mit der Hochschule vorantreiben.

5) Kooperation der Vereine

Wir denken, dass die Vereine auch untereinander ihre Möglichkeiten besser nutzen können. Ansätze gibt es bereits. Ein verletzter Fußballspieler kann ein Athletik- bzw. Aufbautraining beim TSV 1860 Stralsund e.V. durchführen. Auch die Bildung von Kampfsportgemeinschaften ist eine Möglichkeit an einer Liga teilzunehmen bzw. eine höhere Klasse anzustreben.

6) Konzentration von Vereinen

Der Zusammenschluss zweier Fußballvereine zurückliegend ist ein gutes Beispiel. Die finanziellen Mittel, aber auch mehr und mehr das vorhandene Potential an ehrenamtlichen Trainern und Helfern sind begrenzt. Mit Fusionen kann es gelingen die Kräfte zu bündeln und gleichzeitig mehr Qualität zu entwickeln. Diesen Prozess sind wir bereit zu unterstützen. In einigen Sportarten haben wir im Vergleich zu anderen Städten zu viele Vereine. Die gemeinsame Sache muss in den Vordergrund gestellt werden und nicht persönliche Befindlichkeiten.

Stralsund hat das Potential und die Attraktivität zu einer „Sportstadt“ heranzureifen. Möglicherweise können wir mit Sporttourismus eines Tages einen neuen Wirtschaftszweig entwickeln.

Visionen sind erlaubt!